

# BULLE

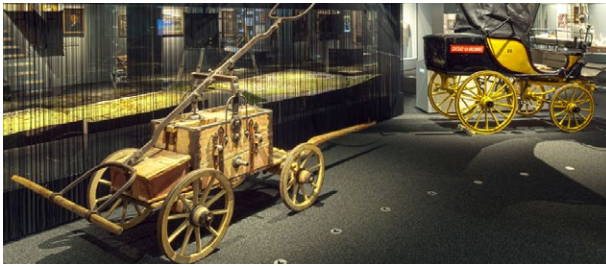
## TRADITION, HANDEL UND GASTRONOMIE

Bulle liegt am Fusse der Freiburger Voralpen und ist die zweitgrösste Stadt des Kantons Freiburg. Das heute moderne Wirtschafts- und Handelszentrum der Region La Gruyère war in früheren Jahrhunderten von Viehmärkten und Messen geprägt. Im Greyerzer Kongress- und Ausstellungszentrum „Espace Gruyère“ finden diese Traditionen ihre moderne Fortsetzung. Hier treffen sich im Spätherbst Gourmets und Liebhaber regionaler Produkte zum „Salon Suisse des Goûts et Terroirs“. Diese nationale Gastromesse vereint über 280 Spezialitäten-Anbieter aus der ganzen Schweiz. Aus dem Kanton Freiburg sind zahlreiche Käse-, Fleisch-, Wein-, und Gemüse-Produzenten prominent vertreten. Ganzjährig gute Stimmung, authentische Genüsse und Kunsthandwerk verheisst der traditionelle Wochenmarkt am Donnerstagsmorgen auf dem Marktplatz. Im Juli und August ist der Markt mit etwa 300 Ausstellern sogar noch grösser. Käseproduktion des Le Gruyère AOP, musikalische Unterhaltung und

künstlerische Aufführungen sind eine wunderbare Gelegenheit, die Menschen der Region zu treffen. Der Stadtkern von Bulle wird von einem trutzigen Schloss dominiert, das der Bischof von Lausanne im 13. Jahrhundert bauen liess. Heute ist hier die Präfektur untergebracht. Am Fusse des Schlosses befindet sich das Musée gruérien, welches Geschichte und Schätze der traditionsreichen Region in der interaktiven Ausstellung „Greyerzerland, Wege und Spuren“ präsentiert. Bulle erfreut sich einer vielseitigen Gastronomie und einer lebhaften Kulturszene mit Konzerten, Theatern, Festivals und Ausstellungen. Auch an Ausflugsmöglichkeiten in die Natur fehlt es nicht. Der nahe Freizeitberg Moléson und die Landschaft um den Greyerzersee (Stausee) laden zu Wanderungen, Velo- und Biketouren ein. Nur etwa 5 Minuten von Bulle entfernt liegt das familienfreundliche Ski- und Schneeschuhgebiet La Chia.  
[www.la-gruyere.ch/bulle](http://www.la-gruyere.ch/bulle)



## MUSÉE GRUÉRIEN



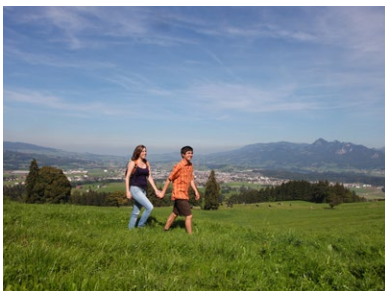
**Regionales Erbe:** Der Rundgang durch das interaktiv gestaltete „Musée gruérien“ in Bulle ist eine emotionale Zeitreise. Modelle, Szenen, Film- und Tonsequenzen, von der Hutbändeli-Kollektion über Trachten und alte Werkzeuge der Sennen bis zum traditionellen Bauernhaus im 1:1-Format, zeigen das vielseitige Greyerzer Kulturerbe. Speziell gewürdigt wird natürlich der bekannteste Botschafter der Region, der Käse Le Gruyère AOP. Wunderschönes Portrait der Region!  
[www.musee-gruerien.ch](http://www.musee-gruerien.ch)

## FONDUE-/SUSHI-ZUG



**Genussfahrt:** Im Winter startet der historische Fondue-Zug ab Bulle zu einem gemütlichen Schlemmerabend auf Schienen. Aperitif, das selbst zubereitete, traditionelle Freiburger Käsefondue moitié-moitié und die berühmten Meringues mit Doppelrahm bilden eine währschafte Referenz an anno dazumal. Kalorienfreie Zugabe sind die malerischen Landschaften des Greyerzerlandes. Im Sommer verwandelt sich der Fondue-Zug in einen Sushi-Zug. Begeistert Einheimische wie Gäste!

## SPAZIERGANG



**Pfad der Armen:** Am Stadtrand beginnt der 7 Kilometer lange Rundweg. Dieser wurde im 14. Jh. von Mönchen geschaffen. Die Armen machten sich einmal wöchentlich auf zum Kloster La Part-Dieu, um dort nach der Messe eine Suppe zu essen.

## HISTORISCHER RUNDGANG



**Entdecken:** Den Rundgang durch das historische Zentrum von Bulle unternehmen Besucher im eigenen Tempo. Er führt zu 15 Posten, wo nicht nur die Bauten, Monumente, Plätze und Pärke erklärt werden, sondern vor allem die viel spannenderen, dazu gehörenden Geschichten. Kirchen, Markthallen, ein sehr spezielles Instrument, Volksaufstand und einige herausragende Persönlichkeiten machen diese Zeitreise überaus lebendig. Zum Rundgang gibt es eine Broschüre oder den Link fürs Smartphone: [www.la-gruyere.ch/circuit](http://www.la-gruyere.ch/circuit)

## ECKDATEN

1239 - Bau des Schlosses von Bulle  
1805 - Stadtbrand zerstört fast ganz Bulle  
1998 - Einweihung Ausstellungszentrum Espace Gruyère  
2012 - Einweihung interaktive Ausstellung im Musée gruérien  
2018 - Öffnung des Bergfrieds für die Öffentlichkeit

## ZAHLEN

Bevölkerung 24'185 Einwohner  
Sprache Französisch  
Höhe (Stadt) 771 m ü. M.

# CHARMEY

## ADRENALIN AM BERG UND WELLNESS IM BAD

Der Name ist Programm: Charmey ist ein charmantes Bergdorf. Hier lässt sich das Leben in den Freiburger Voralpen auf vielfältige Art und Weise erleben. Traditionsreich und festlich ist der Alpabzug jeweils am letzten Samstag im September. Ein Highlight ganz anderer Art empfehlen Sportsfreunde: Die einzigartige Seilrutschen-Anlage von der Bergstation des Vounetse (1627 m ü. M.) bis zum 400 m tiefer gelegenen Abenteuerpark bei der Rapido Sky-Mittelstation. Elf bis zu 200 Meter lange Seilrutschen bringen zwei Stunden Gleitvergnügen durch die atemberaubende Kulisse der Freiburger Voralpen. Ein adrenalinreicher Perspektivenwechsel!

Im Sommer ist Charmey ein idealer Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Wanderungen oder Mountainbike-Touren, im Winter ein freundliches Familienskigebiet. Sinnliches Vergnügen und pure Entspannung bieten die Bains de la Gruyère mit der magischen Wasserlandschaft, dem gezähmten

Wasserfall und der freien Sicht auf die Bergwelt der Region La Gruyère.

Nicht weit von Charmey entfernt, in Cerniat, befindet sich die im Jahr 1294 gegründete Kartause La Valsainte. Nach der französischen Invasion war die Kartause zu 80% zerstört. Ab 1863 bauten die Kartäuser das Kloster wieder auf und vergrößerten es. Seit jeher stellen die Mönche für die Region bedeutende wirtschaftliche Akteure dar. Sie leben noch heute in der Kartause, und nicht selten begegnet man ihnen bei ihrem wöchentlichen Spaziergang in den Bergen. Wer Einblick in den klösterlichen Alltag und die Spiritualität der Kartäuser gewinnen möchte, besucht den Valsainte-Saal mit einer Klosterzelle im Musée de Charmey. Darüber hinaus präsentiert das Museum die lokale Geschichte, Traditionen und lokales Kunstschaffen von einst und heute.

[www.la-gruyere.ch/charmey](http://www.la-gruyere.ch/charmey)



## ENTSPANNUNG PUR



**Les Bains de la Gruyère:** Hier warten pure Entspannung und sinnliches Vergnügen auf die Gäste. Die Wasserlandschaft mit warmen Innen- und Aussenbecken punktet mit einem Wasserfall und spektakulärer Bergsicht. Im Wellnessbereich, unterteilt in einen nordischen und einen orientalischen Bereich, locken Saunen, Hammams und türkische Bäder. Im Spa soll die Schokoladen-Massage ein Hit sein. Wie es sich anfühlt? Hingehen und ausprobieren!  
[www.bainsdelagruyere.ch](http://www.bainsdelagruyere.ch)

## WANDERLUST



**Chemin du Gruyère:** Hier begannen die Käsebarone im 17. und 18. Jahrhundert ihre Reise nach Frankreich, um den begehrten Gruyère-Käse zu verkaufen. Wandern Sie auf ihren Spuren von Charmey via Jaunbachschlucht nach Broc. Es geht über pittoreske Holzbrücken und durch Felsgalerien – ein kleines Abenteuer mit vielen lohnenden Fotosujets! Falls Ihre Kinder Motivation brauchen: Der Weg endet bei der berühmten Schokoladenfabrik Maison Cailler in Broc! (11 Kilometer, 3 Stunden, leicht)

## ALPKÄSEREI



**Reinschauen:** In den Chalets Les Invuettes oder Vounetse erlebt man, wie die Sennen ihre Kühe melken und von Hand den Gruyère AOP d'Alpage herstellen. Ein Einblick in den traditionsreichen Alp-Alltag in der Region La Gruyère!

## TRADITION



**Alpabzug Charmey:** Für Insider der Schönste der Schweiz! Das traditionelle Fest ist eine Hommage an die Sennen und ihre Kühe und Ziegen, die nach einem arbeitsreichen Alpsommer ins Tal zurückkehren. Die Sennen tragen ihre Bredzons, die Frauen ihre Dzaquillons, die Tiere sind mit Blumen und prächtigen Glocken geschmückt. Die Festlichkeiten werden von einem Markt mit Alpkäse und weiteren regionalen Spezialitäten ergänzt. Hier und da darf man die Köstlichkeiten probieren. Gäste und Fotografen aus nah und fern sind begeistert. 41. Ausgabe: *Samstag, 25. September 2021*

## ECKDATEN

- 1920 - Bau der Staumauer / Entstehung Lac de Montsalvens
- 2007 - Einweihung der Bains de la Gruyère
- 2011 - Inbetriebnahme des neuen Sessellifts nach Vounetse
- 2012 - Einweihung der Seilrutschen im Abenteuerpark Charmey Aventures
- 2018 - Einweihung der alten Schmiede von Charmey

## ZAHLEN

- Bevölkerung 2530 Einwohner
- Sprache Französisch
- Höhe (Dorf) 900 m ü. M.

# ESTAVAYER UND PAYERNE

## CHARMANTE GEGENSÄTZE

Das mittelalterliche Städtchen Estavayer-le-Lac liegt am Südufer des Neuenburgersees. Die historischen Gässchen laden zum Flanieren und Verweilen ein, ebenso die grosszügige Uferzone. Sandstrände und -buchten und ein Top-Wassersportzentrum lassen für Wasserratten keine Wünsche offen. Unter Wakeboardern ist Estavayer-le-Lac längst ein Hotspot. Cooles Ride-Vergnügen, erste Versuche oder Zuschauen – der 800 Meter lange Wasserskilift „Cable Ski“ bringt's!

Reich mit Geschichte gesegnet ist das Städtchen Payerne im Broyetal, nur wenige Kilometer vom Neuenburgersee entfernt. Das Stadtzentrum wird von der prächtigen Abtei aus dem 11. Jh. dominiert. Das schweizweit grösste romanische Bauwerk ist ein Musterbeispiel cluniazensischer Architektur. Nach umfassender Renovation im Mai 2020 neu eröffnet, spricht der Bau für sich selbst und an 20 Posten durch das Erlebnis des Gastes. Grossartig!

Erstklassigen Einblick in die Natur bietet die Grande Cariçaie, eines der schönsten Seeuferfeuchtgebiete Europas. Sie erstreckt sich über rund 40 Kilometer entlang des Südufers des Neuenburgersees. Ein Viertel der Flora und Fauna der Schweiz soll in der 3000 Hektar grossen Schutzzone vorkommen, also etwa 800 Pflanzen und über 10'000 Tierarten. Zahlreiche vom Aussterben bedrohte Tierarten vermehren sich hier oder legen während der Migrationsperiode eine Ruhepause ein. Das Gebiet ist über markierte Wege für Spaziergänger und Velofahrer gut erschlossen.

Die ältesten Zeitzeugen finden sich im See, nämlich Überreste prähistorischer Pfahlbauten. Diese gehören seit 2011 dem UNESCO Weltkulturerbe an. Im nahen Gletterens wurde eine jungsteinzeitliche Siedlung wie vor 5000 Jahren rekonstruiert. Hier lässt sich die Urgeschichte individuell oder unter kundiger Führung erleben.

[www.estavayer-payerne.ch](http://www.estavayer-payerne.ch)



## PFAHLBAUDORF



**Erlebnis:** Im nachgebildeten Pfahlbaudorf von Gletterens am Neuenburgersee wird die Frühgeschichte der Schweiz lebendig. Veranstaltungen und Workshops vermitteln authentisch die Lebensweise der Pfahlbauer um 4500-800 Jahre v. Chr. Gross und Klein können mit den damaligen Techniken das Feuermachen erlernen, Speer werfen, einen Schmuck, eine Lampe oder ein Steinzeitmesser herstellen. Am besten bucht man gleich eine Übernachtung im Tipi dazu. Mai bis Oktober: [www.village-lacustre.ch](http://www.village-lacustre.ch)

## SOMMER AM SEE



**Übers Wasser:** Ob coole Action bei einem Segelkurs, mit Windsurfen, Wasserski oder Wakeboarden am Wasserskilift „Cable Ski“ oder eine gemütliche Runde per Stand Up Paddle, Kanu oder Pedalo: bei Alpha-surf ist man richtig. Hier chillt man direkt am Wasser, und selbst das Fondue im Restaurant La Dérive ist ein Barfussplausch. Morgenmenschen buchen eine Kanutour mit der Biologin Aline. Ganz sanft paddelt man in die Grande Cariçaie und beobachtet Haubentaucher und Co. [www.alphasurf.ch](http://www.alphasurf.ch)

## URBAN ART



**ArtiChoke:** 15 zeitgenössische Urban Art Werke bilden einen Parcours durchs Städtchen, der sich respektvoll ins historische Kulturgut einfügt. Zur freien Erkundung (ca. 1 Std.) gibt es eine herunterladbare Karte, oder man bucht eine Führung.

## NATURPARADIES



**Entdecken:** Estavayer-le-Lac liegt im Herzen der Grande Cariçaie, dem rund 3000 Hektar grossen Naturschutzgebiet am Neuenburgersee. 50 Kilometer Spazier- und Velowege führen durchs artenreiche Seeuferfeuchtgebiet, es gibt Beobachtungsplattformen und -ausgucke, Infotafeln und viel Raum und Zeit für eigene Entdeckungen im Reich der 800 Pflanzen- und über 10'000 Tierarten. Die Naturzentren La Sauge bei Cudrefin oder Champ-Pittet und einzelne Experten bieten Führungen an. [www.grande-caricaie.ch](http://www.grande-caricaie.ch)

## ECKDATEN

- 1000 - Bau der romanischen Abteikirche von Payerne
- 1284 - Bau des Schlosses Chenaux
- 1982 - Schutz der Grande Cariçaie
- 2011 - Aufnahme der Prähistorischen Pfahlbauten ins UNESCO Weltkulturerbe

## ZAHLEN

- Bevölkerung**
- 10'072 Einwohner (Payerne),  
9696 Einwohner (Estavayer-le-Lac)
- Sprache** Französisch
- Höhe** 448 m ü. M.

# FREIBURG-FRIBOURG

## INNOVATIVE KULTURBRÜCKENSTADT

Die Altstadt der Kantonshauptstadt Freiburg-Fribourg zählt zu den schönsten der Schweiz. Pittoresk in die Mäanderschlaufen der Saane eingebettet, erstreckt sie sich vom Flussufer über die Unterstadt bis zum alten Stadtkern. Die Altstadt vereint eine der europaweit bedeutendsten Ansammlungen gotischer Fassaden an mittelalterlichen Bauten, allen voran das Wahrzeichen der Stadt, die Kathedrale St. Nikolaus. Neue Aussichten und Perspektiven bietet die tagsüber frei begehbare Stadtbefestigung. Der neue Visioguide Frÿburg lässt die Gäste anhand Augmented Reality-Technik ins Jahr 1606 eintauchen. Nicht zu verpassen ist der neue „Espace 1606“ im Alten Werkhof mit dem 52 m<sup>2</sup> grossen Modell (1:250) der Altstadt. In Freiburg ist auch zeitgenössische Kunst zu bestaunen, etwa von Jean Tinguely, Niki de Saint Phalle und Mario Botta. Die Brückenstadt bildet nicht nur die kulturelle Brücke zwischen den deutschen und französischen Gebieten der Schweiz, sie war-

tet auch mit zahlreichen architektonisch interessanten Brücken auf. Die ältesten der 14 Brücken auf Stadtgebiet stammen aus dem 13. Jahrhundert. Die jüngste ist die 2014 fertiggestellte Poya-Brücke, eine imposante Schrägseilbrücke mit dem landesweit längsten Abstand zwischen zwei Pfeilern.

Die Museen beleuchten Themen von zeitgenössischer Kunst- oder Kulturgeschichte über Marionetten bis hin zu Nähmaschinen. Der Schokolade-Kultur frönt man in der über 100-jährigen Fabrik Chocolat Villars mit Verkaufsladen und kleinem Café. Die Food-Tour „Taste My Fribourg“ beinhaltet einen Stadtbummel mit fünf Kostproben aus Freiburger Küchen und Kellern. Zum Frischluft-Tanken lädt der Botanische Garten ein. Abends locken Kultur und Kulinarik von typischen Restaurants über In-Lokale bis zu aussergewöhnlich vielen Gourmet-Adressen.  
[www.freiburgtourismus.ch](http://www.freiburgtourismus.ch)



## STADTGOLF



**Beliebt:** Seit 2008 bietet Freiburg Stadtgolf an, eine sehr familienaugliche, spielerische Art und Weise, die Stadt zu entdecken. Der Parcours mit 18 Löchern führt vom Zentrum via Standseilbahn (Funiculaire) in die Unterstadt, wo alte Holz- und Steinbrücken überquert werden. Mini-Golf, angereichert und neu definiert! Übrigens: Die „City Card“ (für 1 oder 2 Tage) schliesst Stadtgolf, Mini-Zug, viele weitere Sehenswürdigkeiten und öffentliche Verkehrsmittel ein.

## AB INS MITTELALTER



**Stadterkundung:** Hightech macht's möglich. Der Visio-guide „Frÿburg 1606“ entführt in Freiburgs Altstadt im Jahr 1606. Mittels Augmented Reality entdeckt man Gassen und 360° Ansichten von damals und begegnet Menschen in ihrem Alltag. Höhepunkt des Rundgangs ist der neue „Espace 1606“ im Alten Werkhof mit dem 52 m<sup>2</sup> grossen Modell (1:250) der Altstadt. Basierend auf dem Plan Martini von 1606 sind da 1700 Gebäude, 2000 Personen und 1001 Details zu entdecken. [www.freiburgtourismus.ch](http://www.freiburgtourismus.ch)

## ORIGINAL



**Zeitgenössisch:** Kunstliebhaber finden im Espace Jean Tinguely - Niki de Saint Phalle eine schöne Hommage an das Künstler-Ehepaar. Ausgestellt sind auch einige der maschinenähnlichen Skulpturen des verstorbenen Freiburger Künstlers (1925-1991).

## NIKOLAUSFEST FÜR ALLE



**Traditionsreich:** Zu Ehren des Schutzpatrons der Stadt findet alljährlich das grosse Nikolausfest statt, welches seit 1906 die Schüler des Kollegiums St. Michael organisieren. Ende Nachmittag zieht der „Santiklaus“ auf seinem Esel durch die Strassen, verteilt mit seinen Schmutzlis Lebkuchen an die Kinder. Höhepunkt ist seine zweisprachige Rede vom Balkon der Kathedrale, in der er die Ereignisse des Jahres kritisch beleuchtet. Nicht wegzudenken ist auch der Markt für Süssigkeiten und Kunsthandwerk. *Samstag, 4. Dezember 2021.* [www.st-nicolas.ch](http://www.st-nicolas.ch)

## ECKDATEN

- 1157 - Gründung der Stadt durch Herzog Berthold IV. von Zähringen
- 1481 - Der Kanton Freiburg tritt der Eidgenossenschaft bei
- 1889 - Gründung der Universität Freiburg
- 2014 - Einweihung der 852 m langen Poya-Strassenbrücke
- 2020 - Nominierung des Visioguides für den wichtigsten Tourismuspreis Milestone

## ZAHLEN

- Bevölkerung**  
82'765 Einwohner (Agglo),  
40'859 Einwohner (Stadt)
- Sprache** Französisch und Deutsch
- Höhe** 610 m ü. M.



# GRUYÈRES

## ZEITREISE INS MITTELALTER

Direkt dem Mittelalter entsprungen scheint das Städtchen Gruyères (deutsch auch unter dem Namen Greyerz bekannt). Ein Muss ist der Besuch des befestigten Schlosses Greyerz aus dem 13. Jahrhundert, wo eine spannende Multimediashow auf die Zeitreise einstimmt und prachtvolle Ausstellungen zu sehen sind. Ein grossartiges Erlebnis ist allein schon das Durchstreifen der Anlage mit Rittersaal, Türmen, Zinnen, Wehrmauern und Garten. Wenn man sich von der Schlossterrasse aus am Voralpen-Panorama sattgesehen hat, bummelt man durch das verkehrsfreie Kleinstädtchen. Schritt auf Schritt präsentieren sich neue Fotosujets. Kultur der ganz anderen Art bieten das Museum und die Bar des Oscar-Preisträgers und Alien-Schöpfers H.R. Giger, aber auch das Tibet Museum. Traditionsreiche Restaurants servieren die legendären Spezialitäten der Freiburger Voralpen, etwa Fondue oder Gerichte aus dem Kilbi-Menu. Im Rahmen der Fondue-Akademie

kann man sich von Käsermeistern in die Kunst der Fondue-Zubereitung einweihen lassen. Ein garantiert nahrhaftes Vergnügen im Freundeskreis! Schokoladenliebhaber buchen bei der Chocolaterie de Gruyères einen Workshop oder lassen sich während eines Frühstücks in die Geschichte dieser weltberühmten Süssigkeit einweihen. Die ganze Welt der Schokolade offenbart sich in der nahe gelegenen Schokoladenfabrik Maison Cailler.

Der Legende zufolge wurde Gruyères 400 Jahre n. Chr. durch den Vandalenkönig Gruerius gegründet. Dieser sah am blutroten Abendhimmel einen Kranich (franz. ‚Grue‘) fliegen und entschied, genau dort seine Stadt zu bauen. Aus diesem Grund zeigt das Wappen von Gruyères einen Kranich vor rotem Hintergrund. Das Symbol des Wappentiers der einstigen Grafen von Greyerz ist in der ganzen Region bis heute stark präsent. [www.la-gruyere.ch/gruyeres](http://www.la-gruyere.ch/gruyeres)



## PAUSCHALANGEBOT



**Passeport La Gruyère:** Diese Pauschale bietet das beste Preis-/Leistungsverhältnis zur Entdeckung der Region. Zwei Übernachtungen sind ab 175 Franken buchbar, inbegriffen sind etwa ein Fondue-Abend, die öffentlichen Verkehrsmittel, Rabatte für Bergbahnen sowie Gutscheine für touristische Besuche, darunter das Schloss Greyerz, das HR Giger Museum, die Schokoladenfabrik Maison Cailler und die Schaukäserei Maison du Gruyère.

Tel. +41 (0)848 42 44 24, [www.la-gruyere.ch/pass](http://www.la-gruyere.ch/pass)

## SCHLOSS GREYERZ



**Geschichtenerzähler:** Auf zum Treffen mit Chalamala, dem Zeitzeugen und lebendigen Geschichtsbuch! Der letzte Hofnarr des Schlosses Greyerz kennt die Sagen noch aus erster Hand. Grafen und Vögte folgten aufeinander, während der immer gleiche Chalamala deren Erfolge und Niederlagen in eingängigen Versen unters Volk brachte. Heutige Besucher lässt er an den Emotionen vergangener Jahrhunderte teilhaben, indem er erzählt.

Tel. +41 (0)26 921 21 02, [www.chateau-gruyeres.ch](http://www.chateau-gruyeres.ch)

## WANDERUNG



**Lohnenswert:** Mühelos wandert man vom Fusse des Hügels Gruyères zur „Chapelle des Marches“. Der Blick auf Moléson, Dent de Broc und die Vanils-Bergkette ist wunderbar, und die alte „Pont qui branle“ (Wackelbrücke) führt sicher über die Saane.

## SCHAUKÄSEREI



**Lieblingskäse der meisten Schweizer:** Dem König der Käse ist die Schaukäserei La Maison du Gruyère gewidmet, dem weltbekannten Le Gruyère AOP. 36 Bauern liefern hier zwei Mal täglich die Milch ihrer Kühe ab, die auf den saftig-grünen Wiesen und Alpen weiden. Besucher sind herzlich eingeladen, bei der Käseherstellung ab 9.00 Uhr oder ab 12.30 Uhr zuzusehen. Interaktiv und spielerisch wird auf einem Rundgang alles Wissenswerte rund um den Le Gruyère AOP vermittelt, gekrönt von einer Degustation. [www.lamaisondugruyere.ch](http://www.lamaisondugruyere.ch)

## ECKDATEN

- 13.Jh. - Erste Erwähnung Schloss Greyerz
- 1938 - Kanton Freiburg kauft das Schloss und macht es zu einem Museum
- 1998 - Einweihung HR Giger Museum
- 2009 - Eröffnung Tibet Museum
- 2014 - Gruyères wird zum schönsten Dorf der Westschweiz gewählt (Illustriert)

## ZAHLEN

- Bevölkerung**
- 80 Einwohner (Städtchen),
- 2212 Einwohner (Gemeinde)
- Sprache** Französisch
- Höhe** 810 m ü. M.

# JAUN

## AM FUSSE DER GASTLOSEN

Jaun mit seinem dazugehörenden Ortsteil Im Fang ist die einzige deutschsprachige Gemeinde der Region La Gruyère. Es liegt an der Strasse, die über den Jaunpass ins Simmental des Berner Oberlandes führt. Viele der ca. 700 Einwohner sprechen das ganz eigene Jaundeutsch. Der Wasserfall im Dorfzentrum und die Umgebung der Alten Kirche von Jaun befinden sich in einem Kraftfeld mit ausserordentlich viel positiver Energie. Die Alte Kirche ist heute ein Konzertsaal und beherbergt das Museum Cantorama, das Haus des Freiburger Chorgesangs (geöffnet Juli/August, sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr). Sehenswert ist der Friedhof der katholischen Kirche mit seinen handgeschnitzten Holzkreuzen. Umringt von majestätischen Berggipfeln wie der Gastlosenkette bietet Jaun intakte Natur und wunderbare Freizeitmöglichkeiten. Der Gastlosen-Express bringt Wanderer zum Bärghus. Hier startet die Gastlosen-Rundtour

mit Einkehrmöglichkeiten im legendären Berghaus Soldatenhaus und dem familiären Alpbeizli Chalet Grat. Für Kletterer zählt die Gastlosen-Kette mit über 800 Routen zum Feinsten. Der bekannte Bergsteiger Erhard Loretan kletterte hier quasi vor der Haustüre. Auch Spaziergänger sind hier richtig: Ab der Bergstation führt ein Panoramaweg zum Aussichtspunkt mit Blick auf die Gastlosen. Das spektakuläre „Grossmutterloch“, ein 15 Meter hohes und fünf Meter breites Felsfenster, bietet Stoff für Legenden. Der anderthalbstündige Detektivweg oder der Geologische Pfad am Fusse der Gastlosen sind für Familien eine willkommene Abwechslung. Im Winter bietet Jaun ein familienfreundliches Skigebiet und prächtige Routen für Ski- und Schneeschuhtouren. Die Langlaufloipen zählen zu den schneesichersten der Region, und der sechs Kilometer lange Schlittelweg ist weitherum beliebt. [www.la-gruyere.ch/jaun](http://www.la-gruyere.ch/jaun)



## WINTERWUNDER



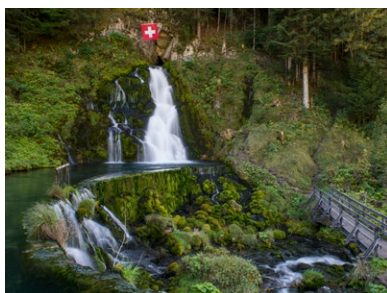
**Wintersport:** Die Gastlosen-Bergkette präsentiert ein winterliches Naturphänomen: Die tiefstehende Sonne blitzt durch ein Felsfenster und sorgt für zauberhafte Lichtreflexe. Ab der Bergstation des Skigebiets geht man wenige Minuten bis zum optimalen Beobachtungspunkt. Hier startet auch die 6 Kilometer lange Schlittelpiste nach Jaun. Langläufer finden auf der 2x10 Kilometer-Loipe Charmey – Jaun optimales Trainingsgelände. Lektionen und Kurse gibt das Nordische Zentrum. [www.nordic-jogne.ch](http://www.nordic-jogne.ch)

## WANDERUNG



**Gastlosen:** Die Gastlosen-Rundtour ist für viele die schönste Bergwanderung im Kanton Freiburg. Sie führt in fünf Wanderstunden und über 855 Höhenmeter ab/bis Bergstation der Sesselbahn Gastlosen-Express. Wer will, kann die sechs Kilometer lange Talfahrt bis Jaun auch mit dem Trottinett bewältigen. Infos zu den Berghäusern an der Strecke unter [www.brghs.ch](http://www.brghs.ch), [www.chaletdusoldat.ch](http://www.chaletdusoldat.ch), [www.chaletgrat.ch](http://www.chaletgrat.ch) und [www.jaun-bergbahnen.ch](http://www.jaun-bergbahnen.ch).

## WASSERFALL



**Ein Kraftort der Natur!** Das im 15 Kilometer entfernten Vallée des Morteys versickerte Wasser reinigt sich auf seiner zehntägigen, unterirdischen Reise und tritt hier mit wertvollen Mineralien angereichert und mit grosser Wucht aus dem Felsen.

## HOLZKREUZE



**Handgeschnitzt:** Der Friedhof der katholischen Kirche St. Stephan im Zentrum von Jaun ist einzigartig. 1948 schnitzte Walter Cottier ein erstes Grabkreuz für seinen Grossvater. Den Jaunern gefiel seine Arbeit, es kamen viele weitere derselben Machart dazu. Die Schnitzereien zeigen Beruf oder Lieblingstätigkeiten der Verstorbenen und erzählen so aus deren Leben, liebevoll geschützt von einem schindelgedeckten Holzdach. Seit dem Tod des Dorfkünstlers Walter Cottier wird die Tradition von Reynold Boschung weitergeführt.

## ECKDATEN

- 1945 - Einweihung des Berghauses Soldatenhaus
- 1992 - Eröffnung Cantorama
- 2011 - Inbetriebnahme der Sesselbahn Gastlosen-Express
- 2014 - Einweihung Schlittelpiste Jaun
- 2017 - Renovierung Hotel Wasserfall Jaun

## ZAHLEN

- Bevölkerung**  
643 Einwohner (nur Jaun)
- Sprache** Deutsch
- Höhe** 1050 m ü. M.

# LA BERRA

## FÜR COOLEN BERGSPORT ÜBER DEM GREYERZERSEE

La Berra in der Region La Gruyère ist ein kleines, aber feines Erholungs- und Sportgebiet. Spektakulär ist die Aussicht vom 1719 Meter hohen La Berra-Gipfel. Man blickt über den Greyerzersee mit der Ogoz-Insel und weit über das Drei-Seen-Land und den Jura, über die Freiburger Voralpen bis zu den schneebedeckten Gipfeln der Berner Alpen. Durch die Nähe zu Freiburg und Bulle begann der Skisport hier schon in den 20er-Jahren. Heute ist die familienfreundliche La Berra im Winter mit einer Kombibahn mit Sesseln und Gondeln sowie vier Skiliften erschlossen. Über 20 Pistenkilometer, vier davon künstlich beschneit, drei Restaurants, die Skischule, markierte Schneeschuhwanderwege und ein Vitaski-Parcours für leistungsorientierte Skitourenläufer machen La Berra zu einem beliebten Treffpunkt. Im Sommer ist La Berra ein wunderbares, ruhiges Wandergebiet. Wald, Weiden und die typischen, schindelbedeckten Alpchalets prägen die Landschaft. Die ausgeschilderten Wanderrouten

können mit der Bergbahn kombiniert werden, die am Wochenende mit einem TPF-Bus ab La Roche erschlossen ist. Vom Gipfelrestaurant Buvette de La Berra lassen sich in panoramareichen Spaziergängen etwa das Bergrestaurant La Gîte d'Allières, respektive die hübsche Buvette du Gros Cousimbert erreichen. Wer von der traumhaften Sicht auf Kaiseregg und Schwyberg nicht genug bekommt, kann in beiden Berghütten übernachten. Auch auf Themenwegen, dem Spielplatz und mit dem Studium der Panoramatafeln gerät man in La Berra und Umgebung sehr angenehm in den Ferienmodus. Wer geniesserisch übers Wasser blicken möchte, findet sein Glück am Greyerzersee. Biker schwärmen von La Berra. Eine beispielhafte Rundtour ab Plaffeien führt der Krete entlang um den Plasselbschlund auf den Gipfel La Berra und via Schwyberg zurück.  
[www.la-gruyere.ch/lac](http://www.la-gruyere.ch/lac)



## BERRA BIKEPARK



**Action:** Sportliche Biker finden auf der aussichtsreichen La Berra (1719 m ü. M.) ein vielseitiges Mountainbike-Gelände und zwei coole Downhill-Pisten mit je 600 Höhenmetern vor. Die blaue, 5,4 Kilometer lange Variante führt von der Bergstation an der Alpeiz Le Gîte d'Allières vorbei zu Tal. Die rote, steilere Route verläuft über 3,4 Kilometer direkt unter der Bahn. Zum Berra Bikepark gehört auch der kostenlose Pumptrack bei der Talstation. Ausrüstung kann vor Ort gemietet werden.

## SLOWUP LA GRUYÈRE



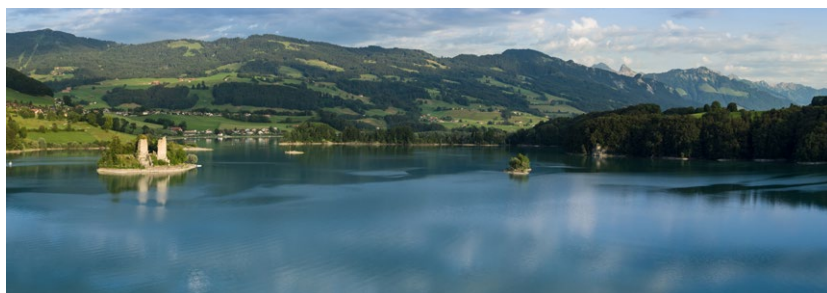
**Motorfrei:** Freier Eintritt und freie Fahrt für Velos und Inline Skates über 26 Strassenkilometer rund um den Greyerzersee. Wer in Bulle startet, steuert zuerst Broc an, wo die Schokoladenfabrik La Maison Cailler zum Besuch lockt. Auf der aussichtsreichen Schlaufe um die Stausee-Hälfte präsentieren sich die Freiburger Voralpen bilderbuchmässig. Unterwegs rührt man mit Holzlöffeln in der Bergsuppe und krönt den Tag mit Meringues mit Doppelrahm. *Sonntag, 11. Juli 2021* [www.slowup.ch](http://www.slowup.ch)

## UM DEN SEE



**Wissen:** Die Wanderung um den Greyerzersee, den längsten Stausee der Schweiz, kann in Etappen oder als Zweitagestour gemacht werden. Wissenswertes vermitteln Infotafeln und die App Novilé, mit welcher man Punkte sammelt und zum Schatzsucher wird.

## OGOZ-INSEL



**Ausflug:** Mindestens 10'000 Jahre lang hatten Menschen im Örtchen Ogoz gelebt, bis es 1948 mit der Aufstauung des Greyerzersees zu einer Insel wurde. Die beiden Burgruinen und die dem Heiligen Theodul gewidmete Kapelle stammen aus dem Mittelalter. Von *Mai bis Oktober* fährt jeden *Sonntag um 14.00 und 16.00 Uhr* ein Ausflugsboot ab dem Hafen bei Le Bry auf den See und zu einem geführten Besuch der Ogoz-Insel. Anfragen lohnt sich auch für einen Gruppenausflug, eine Taxifahrt oder gar die Heirat auf Ogoz. [www.ogoz.ch](http://www.ogoz.ch)

## ECKDATEN

- 1934 - Inbetriebnahme des ersten Skiliftes
- 1947 - Bau des Staudammes und Entstehung des Greyerzersees
- 2013 - Inbetriebnahme der neuen Kombibahn aus Sesseln und Gondeln
- 2017 - Einweihung neues Gebäudes bei der Talstation
- 2018 - Einweihung Downhill-Trails & neuer App Novilé

## ZAHLEN

- Bevölkerung** 1744 Einwohner (Gemeinde La Roche)
- Sprache** Französisch
- Höhe** 673 m ü. M. (See), 1719 m ü. M. (Gipfel La Berra)

# LES PACCOTS

## URSPRÜNGLICHKEIT UND NATUR GENIESSEN

Das Gebiet von „La Veveyse“ am Rande des Kantons Freiburg blickt quasi nach Süden, Richtung Vevey und Genfersee. Nur eine halbe Stunde Fahrt von Freiburg und Lausanne entfernt, lockt es ganzjährig zu sportlichen oder gemütlichen Aktivitäten in frischer Bergluft. Ideale Ausgangsorte für Wintersport sind Les Paccots und Rathvel. Schneeschuhläufer finden ein grosses Netz gut markierter Wege und viel Urtümlichkeit in voralpiner Landschaft. Auch Winterwanderer tauchen gerne in diese Ruhe ein. Ein beliebter Treffpunkt ist hingegen das gedeckte Eisfeld in Les Paccots.

Sommergäste erleben die herbe Schönheit der Region zu Fuss oder mit dem Mountainbike. Bergrestaurants und Alphütten locken mit ihren Spezialitäten, darunter Bergsuppe, Fondue und natürlich Meringues mit Doppelrahm. Genussvoll kombinieren lassen sich Wandern und Schlemmen in Les Paccots über vier unterschiedlich anspruchsvolle

Gourmet-Pfade. Der Themenweg Rand'eau, welcher im Gebiet von Corbetta auf spielerische Art dem Thema Wasser gewidmet ist, eignet sich perfekt für eine Familien-Entdeckungsreise in der Natur. Die Region weist mehrere national geschützte Landschaften auf: Der Lac des Joncs, ein sehr tiefer, 5000-jähriger Bergsee, gehört zu den nationalen Amphibienlaichgebieten, in dem vom Aussterben bedrohte Tierarten wie die Erdkröte und die Rotäugige Libelle heimisch sind. Der Niremout, ein kleiner Gebirgszug, figuriert im Inventar der Moorlandschaften von nationaler Bedeutung und bietet Lebensraum für viele seltene Pflanzen und Tiere. Naturliebhaber können diese Schutzgebiete über Pfade aus Hobelspänen besuchen. Illustrierte Informationstafeln, überdimensionale Gesellschaftsspiele und andere Spielbauten tragen zur Sensibilisierung und damit zum Schutz dieser fragilen Landschaften bei.  
[www.les-paccots.ch](http://www.les-paccots.ch)



## KILBI-BÉNICHON



**Châtel-St-Denis:** Ein langes Wochenende lang gibt sich der Hauptort des Vivisbachbezirks ganz der grossen Kilbi hin. Am Samstag lockt ein Markt mit über 50 Ständen und abends ein fröhliches Fest. Der Sonntag steht im Zeichen des Umzugs mit Treichlern, Fahnschwingern, den Barbus (Bärtigen) de la Gruyère, Alphörnern, Sennenchor und Fanfaren. Einheimische und Gäste würdigen mit Hingabe die traditionellen Köstlichkeiten des Kilbi-Menüs.

15. – 17. Oktober 2021

## WANDERN IM HOCH



**Festi'Rando:** Die Landschaft um Les Paccots ist von vielfältiger und zum Teil rarer, schützenswerter Natur geprägt. Es liegt daher nahe, diese über Wanderwege zu erkunden. Das alljährliche Wanderfestival Festi'Rando zeigt mit sinnlich-spannenden Themenwanderungen auf, was unweit der Pfade sonst noch (rum)läuft, gedeiht, gekocht und gezaubert wird. Denn wer die Prozesse und Gaben der Natur versteht, erlebt mehr. Das Festival findet am Wochenende vom 28. – 29. August 2021 statt.

## SKITOUREN



**Sportlich:** Zwei signalisierte Skitouren-Routen führen ab dem Chalet Le Creux des Tables in rund zwei Stunden oder ab dem Camping Le Bivouac in sechs Stunden durch schönste Winternatur nach Le Pralet (1568 m ü. M.) hinauf. [www.les-paccots.ch](http://www.les-paccots.ch)

## GOURMETPFADE



**Essen gehen:** Wer in Les Paccots die Wanderschuhe schnürt und einem der vier unterschiedlich anspruchsvollen Gourmetpfade in die Freiburger Voralpen folgt, wird am Ende des Tages eine positive Bilanz ziehen, auch kalorienmässig. Man wandert von Gang zu Gang, sprich von Beiz zu Beiz. Auf der Speisekarte stehen regionale Spezialitäten, die unweit des Wanderwegs ihren Ursprung haben. Genüsslicher kann man die Region nicht kennenlernen. Die Gourmetpfade müssen reserviert werden: Tel. +41 (0)21 948 84 56, [www.les-paccots.ch](http://www.les-paccots.ch).

## ECKDATEN

1938 - Eröffnung des ersten Skilifts in Les Paccots  
2000 - Eröffnung der Gourmetpfade  
2013 - Einweihung des Themenweges Rand'eau  
2014 - Prix Rando für den Themenweg Rand'eau

## ZAHLEN

Bevölkerung 987 Einwohner (Dorf),  
7211 Einwohner (Gemeinde)  
Sprache Französisch  
Höhe 1050 m ü. M.



# MOLÉSON

## FREIZEITBERG UND BALKON DER WESTSCHWEIZ

Das auf einer Hochebene auf 1100 m ü. M. gelegene Dörfchen Moléson-sur-Gruyères überblickt die mittelalterliche Kleinstadt Gruyères und die Ebene „Les Marches“. Der Moléson selbst ist der beliebteste Aussichtsblick der Freiburger Voralpen und dank bequemer Standseilbahn und Seilbahn für alle zugänglich. Vom Gipfel auf 2002 m ü. M. aus offenbart sich ein atemberaubendes 360-Grad-Panorama. Vom Genfersee bis zum Jura und vom Mont-Blanc bis zu den Gipfeln des Berner Oberlands – von hier oben sieht jeder sein Haus – wie ein beliebter Spruch der Einheimischen lautet. Der vielseitige Freizeitberg bietet Winter-Action im Skigebiet mit seiner berühmten schwarzen Piste, auf der vier Kilometer langen Schlittelpiste oder auf wunderschönen Schneeschuhpfaden. Im Sommer schätzen Bergsportler und Ausflügler den „Balkon der Westschweiz“ seit jeher.

Aussichtreiche Touren, etwa über den Moléson-Grat an Alpweiden vorbei zur Mittelstation, begeistern die Wanderer. Trailrunner trainieren auf den steilsten Passagen. Mountainbiker queren die Flanken des Moléson auf der nationalen Panorama-Bike-Route Richtung Les Paccots und machen dankbar Rast in einem der urchigen Alpbeizli. Nebst klassischen Aktivitäten locken auch neuere Spielarten an den Berg, zum Beispiel zwei gut gesicherte Via-Ferrata-Routen, eine Sommerrodelbahn, die Gokart-ähnlichen Devalkarts, Minigolf und Spielplatz. Weiter werden auf dem Gipfel des Moléson gelegentlich kompetente Einführungen in die Astronomie angeboten, und man begibt sich auf eine faszinierende Reise durch Tausende von Lichtjahren. Nie ist man den Sternen näher!  
[www.la-gruyere.ch/moleson](http://www.la-gruyere.ch/moleson)



## SCHWINDELFREI



**Highline Extreme und Via Ferrata:** Ein Wochenende lang treffen sich die besten Highliner Europas auf dem Moléson und zeigen ihren atemberaubenden Lifestyle. Die Könnner tanzen quasi der Schwerkraft davon und bieten eine coole Show. Zuschauen kostet nichts, selber Ausprobieren viel Gleichgewicht. Deutlich mehr Halt bieten die beiden Klettersteige, die Via Ferrata de la Face und die etwas einfachere Route Le Pilier. Beide führen in panoramareichen 3,5 Stunden zum Gipfel (2002 m).

## KÄSEREIWANDERUNG



**Erlebnis:** Der Weg zwischen der Alpkäserei in Moléson-Dorf und der Schaukäserei „La Maison du Gruyère“ in Pringy ist ein grossartiges und informatives Erlebnis. Die rund zweistündige Wanderung über Weiden und durch Wälder gibt immer wieder den Blick frei auf den Moléson. Wer Lust auf ein herrliches, über dem Holzfeuer gekochtes Gericht hat, plant die Route via Reybes und gelangt so zur gemütlichen Alphütte Les Mongerons (*offen von Mai bis September*). Gemütlich, gemütlich!

## GIPFELFONDUE



**Romantisch:** Die Bergbahnen fahren im Sommer jeden Freitag- und Samstagabend auf den Moléson. Einem Fondue moitié-moitié im Gipfelrestaurant mit Blick auf einen Sonnenuntergang steht nichts im Wege. Unbedingt reservieren! [www.moleson.ch](http://www.moleson.ch)

## ALPKÄSEREI-BEIZLI



**Zeitreise:** Die schindelgedeckte Alp-Schaukäserei geht auf ein Chalet aus dem 17. Jahrhundert zurück. Sie ist ein historisches Monument und eine Institution für Gäste aus nah und fern. Bequem lässt sich hier der frühere Alltag der Sennen erleben. Von Mai bis September hebt der Käser um 10.00 Uhr den Käse aus dem Kupferkessi und erklärt seine Arbeit. Dann speist man auf der Aussichtsterrasse oder man deckt sich im urchigen Laden mit Kulinarischem ein. Auf Wunsch gibt's hier auch Folklore. [fromagerie@moleson.ch](mailto:fromagerie@moleson.ch)

## ECKDATEN

1963 - Erste Wintersaison am Moléson  
2011 - Inbetriebnahme der neuen Luftseilbahn  
2014 - Jubiläum 50 Jahre Moléson

## ZAHLEN

Bevölkerung 199 Einwohner (Dorf),  
2212 Einwohner (Gemeinde)  
Sprache Französisch  
Höhe 2002 m ü. M. (Gipfel)

# MURTEN

## PERLE AM MURTENSEE

Murten, Hauptort des Freiburger Seebezirks, ist wie Liebe auf den ersten Blick. Das idyllisch über dem Murtensee gelegene Zähringer-Städtchen bezaubert einfach alle. Seit dem Mittelalter kuschelt sich die Altstadt an ihre schützenden Ringmauern. Diese sind Teil der fast vollständig erhaltenen und begehbaren Befestigungsanlage und laden zur Erkundung ein. Ein authentisches Abenteuer voller Patina, das nicht nur Kinder begeistert! Wehrtürme, Verliese, Stiegen und geheimnisvolle Kammern lassen Murten bewegte Geschichte neu aufleben. Noch heute gedenkt man der Murten Schlacht vom 22. Juni 1476, als die Eidgenossen hier das Heer des burgundischen Herzogs Karl der Kühne besiegten ... und dieser somit „den Mut verlor“. Geschichtsinteressierte besuchen das Museum Murten in der alten Stadtmühle vor den Stadtmauern. Sportliche beteiligen sich im Gedenken an den Sieg am legendären „Murtenlauf“, der jeweils im Oktober nach Freiburg führt. Und für

die Murtener Jugend ist das Schulfest „Solennität“ jeweils Ende Juni der Anlass zum Erinnern und Feiern. Für alle Besucher ein Muss ist ein gemütlicher Altstadt-Bummel durch die pittoresken Gassen und Laubengänge, vorbei an stattlichen Bürgerhäusern und historischen Brunnen. Vom Schloss (13. Jh.) aus schweift der Blick über den tiefblauen Murtensee zu den Weinbergen am Mont Vully. Dort, an der freiburgischen Riviera, pflegen die Winzer gut 20 Rebsorten, hauptsächlich aber Chasselas und Pinot Noir. Die feinen Tropfen lassen sich wunderbar in einer der typischen Altstadt-Beizen oder an der belebten Seepromenade geniessen ... vielleicht zusammen mit einem regionalen Fischgericht. Das wäre dann ein guter Moment, das weitere Programm zu besprechen und zwischen Kultur, Museen, Schifffahrten, Badestränden, Velotouren oder Gourmet-Genüssen zu entscheiden.

[www.regionmurtensee.ch](http://www.regionmurtensee.ch)



## GENUSSREISE



**Genussreise:** Eine in jeder Beziehung genussreiche E-Bike-Tour führt rund um den Murtensee, Badesachen und Genussbüchlein sind im Gepäck. Richtig startbereit ist man nach der Degustation des legendären Murtenner Nidelkuchens. Via Avenches geht's eine halbe Runde um den See. Am Mont Vully ist es Zeit für eine Portion Eglifilets mit Sicht über Reben, See und Berge. Zur Happy Hour beim Sonnenuntergang empfiehlt sich ein hiesiger Chasselas beim Camping Muntelier. [www.regionmurtensee.ch](http://www.regionmurtensee.ch)

## SCHIFFFAHRT



**Murtensee:** Eine Schifffahrt kann romantisch, praktisch und neuerdings auch total hip sein. Viel Genuss verspricht eine Rundfahrt mit Mittagessen ab Murten. Oder man nutzt den Wasserweg, um eine Velo- oder Wandertour anzureichern. Das Attila Boutique Boatel, einst ein Frachtschiff, erstrahlt in frischem Glanz und lädt mit neun Kabinen, Captains Lounge und Badeplattform zu entschleunigenden Kreuzfahrten über die drei Seen ein. [www.navig.ch](http://www.navig.ch), [www.attila.swiss](http://www.attila.swiss), [www.dreiseenschifffahrt.ch](http://www.dreiseenschifffahrt.ch)

## PAPILIORAMA



**Ganzjährig:** Im Tropenwald, Mangrovensumpf und Orchideenweiher sind 1001 Schmetterlinge und viel Exotik zu entdecken. Das Nocturama zeigt die nachtaktiven Dschungelbewohner. [www.papiliorama.ch](http://www.papiliorama.ch)

## MIT LICHT DURCH DEN WINTER



**Murten leuchtet:** Klein, aber fein. Statt des zwölfstägigen Murten Licht-Festivals erhellen im 2021 coronakonforme, übers Jahr verteilte Lichtprojekte das Städtli und seine Ringmauern. Den Auftakt des Alternativ-Konzepts «Murten leuchtet» macht der Murten Licht-Rundgang (3. – 28. März 2021). Die von meist einheimischen Kunstschaffenden kreierten Arteplices laden zu einem gut zweistündigen, individuellen Rundgang ein, der nur mit einem vorab gekauften Ticket zugänglich ist. Eins ist sicher: Murten pflegt seine Licht-Mission jetzt erst recht. [www.murtenleuchtet.ch](http://www.murtenleuchtet.ch)

## ECKDATEN

515 - Erstmalige Erwähnung als Hof „Muratum“  
1170 - Stadtgründung unter den Zähringern  
1476 - Murtenschlacht, Sieg der Eidgenossen über die Burgunder  
2002 - Landesausstellung Expo.02, Monolith im Murtensee  
2016 - Erste Ausgabe Licht-Festival

## ZAHLEN

Bevölkerung 8259 Einwohner  
Sprache Deutsch 83%,  
Französisch 15%  
Höhe 453 m ü. M.

# ROMONT REGION

## HOCHBURG DER GLASKUNST

Im Städtchen Romont, 22 Kilometer südwestlich von Freiburg, ist viel mittelalterliches Ambiente erhalten geblieben. Das von imposanten Ringmauern umgebene Städtchen thront auf einem Hügel im oberen Glanetal. Dieser ist ein sogenannter Drumlin, eine in der Eiszeit vom Rhonegletscher geschaffene Erhebung. Der heutige Name Romont stammt aus dem Lateinischen (rotundus mons) und bedeutet runder Hügel. Zu den baulichen Kulturgütern der malerischen Stadt gehören nebst dem Schloss Romont die Stiftskirche Notre Dame de l'Assomption, die Stadtbefestigung, die Zisterzienser-Abtei La Fille-Dieu, ein ehemaliges Kapuzinerkloster sowie zahlreiche Bürger- und Patrizierhäuser. Für die Pilger auf dem Jakobsweg ist Romont seit jeher ein wichtiger Etappenort. Zwar noch 2000 Kilometer vom Ziel in Santiago de Compostela entfernt, bietet das Städtchen herrliche Lichtblicke. Und das im wahrsten Sinne des Wortes: Heute bildet das im Schloss angesiedelte

Vitromusée die wohl wichtigste Sehenswürdigkeit in Romont. Die Ausstellung umfasst wunderbare Glasarbeiten aus dem Mittelalter bis in die Moderne. Hier stellen schon namhafte Meister der Glas- und Hinterglasmalerei ihre Werke aus, darunter etwa Brian Clark, Marc Chagall oder Baldwin & Guggisberg. Wertvolle Glasfenster verschiedener Epochen zieren auch die Kirchen und andere Bauten der Region und machen Romonts Ruf als Hochburg der Glaskunst alle Ehre. Der Themenweg „Sentier du Vitrail“ verbindet diese Sehenswürdigkeiten, man kann ihm zu Fuss oder mit dem Velo folgen. Ohnehin lädt die liebliche, von Viehwirtschaft geprägte Landschaft zu mussevoller Erkundung aus eigener Muskelkraft ein. Das lässt sich wunderbar mit einem Besuch im winzigen Städtchen Rue oder mit der Besichtigung des Tapetenmuseums in Mézières kombinieren.  
[www.romontregion.ch](http://www.romontregion.ch)



## VITROMUSÉE



**Glas und Tapeten:** Das Schweizerische Museum für Glasmalerei und Glaskunst hat im Schloss Romont eine würdevolle Heimat. Kostbare, faszinierende Farbfenster und Hinterglasmalereien vom Mittelalter bis heute prägen die Sammlung. Im Schloss von Mézières ist das selber mit Tapeten des 18. Jahrhunderts dekorierte Tapetenmuseum untergebracht und zeigt eine reiche historische Tapetensammlung. Erstaunlich! [www.vitromusee.ch](http://www.vitromusee.ch), [www.museepapierpeint.ch](http://www.museepapierpeint.ch)

## BARFUSS



**Naturerlebnis:** „Barfusslaufen schärft die Wahrnehmung. Nach einem anekdotenreichen Streifzug durch die Natur fühlen sich die Füße total befreit an ... und der Kopf ebenfalls!“, sagt Frédéric Perritaz, der Erbauer der Barfuss-Pfade in Villarimboud bei Romont. Im Garten einer alten Mühle lädt „Le Pied Total“ also zu einer sinnlichen Entdeckungstour durch verschiedene Pflanzenwelten ein. Wer in einem Baum-Biwak übernachten möchte, ist hier ebenfalls richtig. [www.bivouacdanslesarbres.ch](http://www.bivouacdanslesarbres.ch)

## VITROPARCOURS



**Glas entdecken:** Der neue Rundgang erkundet an 8 Posten spielerisch das Thema Glas. Dabei geht's über mittelalterliche Stadtmauern und auch in den Schlosshof, was den Glasrundgang zu einem spannenden Erlebnis für die ganze Familie macht.

## KRAFTORT KLOSTER



**Ora et labora:** Sieben Mal pro Tag und einmal jede Nacht treffen sich die Nonnen der Abtei La Fille-Dieu in Romont zum Gebet. Dazwischen produziert die tatkräftige Zisterzienser-Gemeinschaft nebst Hostien auch verschiedene Senf-Sorten und verkauft diese im eigenen Laden, in Geschäften und via Internet. Ausserdem pflegen sie ihre traditionelle Gastfreundschaft. Frauen wie Männer, die Frieden oder spirituelle Begleitung suchen, können sich bis zu acht Tage hier einmieten und die Stille des Klostersgartens geniessen. [www.fille-dieu.ch](http://www.fille-dieu.ch)

## ECKDATEN

- 1240 - Gründung von Romont durch Peter II von Savoyen und Bau des Schlosses, der Stiftskirche und der Ringmauer
- 1981 - Gründung des Schweizerischen Museum für Glasmalerei
- 2006 - Neugestaltung und Erweiterung des Vitromusée
- 2019 - Eröffnung des didaktischen Vitroparcours

## ZAHLEN

- Bevölkerung** 24'063 Einwohner (Region), 5334 Einwohner (Gemeinde Romont)
- Sprache** Französisch
- Höhe** 780 m ü. M.

# SCHWARZSEE

## FÜR SCHÖNSTE FAMILIENFERIEN

Der 0,5 km<sup>2</sup> grosse Schwarzsee liegt romantisch eingebettet in die Freiburger Voralpen und gehört wie die Ortschaft Schwarzsee zum deutschsprachigen Sensebezirk. Je nach Licht schimmert er türkisfarben, tiefblau oder pechschwarz. Wiesen und Bäume säumen das meist flache Seeufer, was reizvoll mit den umliegenden Kalkbergen und Felsgräten kontrastiert. Das Naturschutzgebiet Breccaschlund, ein Naturdenkmal von nationaler Bedeutung, zählt zu den schönsten und wildesten Alpentälern der Schweiz. Dass hier Gletscher die Baumeister waren, ist offensichtlich. A propos Eis: Wer im Winter nach Schwarzsee reist, hofft auf grosse Kälte. Denn auf dem zugefrorenen Bergsee macht Schlittschuhlaufen, Eishockeyspielen, Langlaufen und Spazieren einfach doppelt Spass! Selbst nach dem Eindunkeln hat Schwarzsee seit 35 Jahren eine Attraktion par excellence zu bieten: Eispaläste und -grotten laden zum Entdecken einer Märchenwelt aus Eis und

Licht ein. Einmalig mystisch! Für Kinder gehört die beleuchtete Eis-Rutschbahn zu den Höhepunkten. Äusserst familienfreundlich ist auch das Skigebiet Schwarzsee. Dank der Aktion Upgrade your Skiday kann man schon am Anreisetag eine erste Abfahrt machen. Wer sich einen aktiven Bergsommer wünscht, ist in Schwarzsee genau richtig. Ausichtsreiche Wanderwege und der Hähewääg für die Kleinen, coole Mountainbike-Routen, Bike-Parcours und Bike-Park sowie eine Minigolf-Anlage, Stand Up Paddle, Baden, Fischen, Pedalo oder Kanu, Sommerrodelbahn, Monstertrottinett etc. lassen keine Wünsche offen. Schwarzsee pflegt seinen guten Ruf als naturnahe Destination auf vielen Kanälen. Es war einmal ... ja, Legenden und Märchen kursieren am Schwarzsee besonders viele. Wieso der See Schwarzsee heisst? Der Sage nach soll der Riese Gargantua seine Füsse darin gewaschen haben.  
[www.schwarzsee.ch](http://www.schwarzsee.ch)



## ALPABZUG



**Alpabzug:** Dieser Tag bildet das grossartige Schlussbouquet des Alpsommers. Hunderte von blumengeschmückten Kühen und Ziegen kehren nach vier Monaten auf duftenden Bergweiden ins Tal zurück. Sennerinnen und Sennen tragen ihre traditionellen Trachten und freuen sich über die Wertschätzung ihrer harten Arbeit und das Willkommensfest. Dieses schliesst mit viel Musik, Folklore und einem Markt von der Familie bis zu Gästen aus der ganzen Welt alle mit ein. Plaffeien, *Samstag, 25. September 2021*

## HERZSCHLAUFE SENSE



**E-Bike-Rundtour:** Auch dieser Herzroute-Rundkurs Nr. 299 hat beste Chancen auf Kultstatus. Die Sense ist eine Rundum-Erfahrung wert, ist sie doch laut WWF „ein Wildfluss der Alpen par excellence“. Naturnahe Flusstäler mit wertvollen Auen, Wälder und Hügel formen die sanfte Voralpenlandschaft und laden zur Erkundung per E-Bike oder Velo ein: So läuft's im Sensegebiet auf 70 Kilometern einfach rund. Ein kostenloser Routenführer kann bestellt werden unter [www.herzroute.ch](http://www.herzroute.ch).

## EISPALÄSTE



**Eispaläste:** Ob Eis-Rutschbahn, Piratenschiff, Pinguinhügel, Grotten und Iglus: Eine mystisch beleuchtete Märchenwelt erwartet die warm eingepackten Besucher zwei Kilometer vor Schwarzsee. Wer hinspaziert, wärmt sich in der Buvette auf. [www.schwarzsee.ch](http://www.schwarzsee.ch)

## URLANDSCHAFT BRECCASCHLUND



**Rundwanderung:** Am besten nimmt man die Sesselbahn zur Riggisalp (1493 m) und startet dort auf die gut vierstündige, einfache Tour durch das wildromantische, gletschergeformte Naturschutzgebiet. Der Breccaschlund verzaubert mit imposanten Kalkfelswänden, die ihre weisslichen Zacken steil aus dem saftigen Grün der Alpweiden himmelwärts recken. Vielleicht geniesst man ein Fondue im Beizli St. Antoni Brecca (1400 m) oder Meringues mit Doppelrahm in der Alphütte Hubel Rippa (1140 m) kurz vor Schwarzsee. Oder beides?

## ECKDATEN

- 19. Jh. - Schwefelhaltiges Wasser wird zum Heilbad genutzt
- 1996 - Die Urlandschaft Breccaschlund wird in das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler nationaler Bedeutung aufgenommen
- 2020 - Eröffnung Bildungs- und Gesundheitszentrum

## ZAHLEN

- Bevölkerung**  
3624 Einwohner (Gemeinde),  
634 Einwohner (Dorf Schwarzsee)
- Sprache** Deutsch
- Höhe** 1047 m ü. M.



# VULLY

## GENIESSERLAND AM MURTENSEE

Der Vully ist die sonnenverwöhnte Riviera des Murtensees vis-à-vis des Städtchens Murten. Der Mont Vully ist mit nur 653 m Höhe ein phantastischer Aussichtsberg. Von seiner Anhöhe aus schweift der Blick über Rebberge und See bis zu den Schneegipfeln der Berner Alpen. Die Dörfer am Südhang, von Môtier, Praz, Lugnorre bis Gévaux, sind traditionell vom Weinbau geprägt. Wo die Römer schon vor 2000 Jahren erste Rebstöcke pflanzten, produzieren heute Freiburger und Waadtländer Winzer ausgezeichnete Weine. So ist das vereinte Vully mit 150 Hektar Reben oder 1% der Schweizer Anbaufläche zwar eine kleine, aber feine Weinregion. Dazu passt, dass ausgezeichnete Restaurants auf genussfreudige Besucher warten. Das nahe Grosse Moos gilt als Gemüsegarten der Schweiz. Nach zwei Gewässerkorrekturen (1868–1891 und 1962–1972) lagen fruchtbare Böden bereit. Heute werden hier rund 40 Gemüsearten kultiviert. Wein,

Fisch und Gemüse aus der Region: kein Wunder, gilt der Vully als Geniesserland! Am besten nähert man sich dem Vully auf die sanfte Art. Speziell entschleunigend ist die Anfahrt ab Murten mit dem Kursschiff. Am Vully warten aussichtsreiche Wege oder auch der Reblehrpfad auf Spaziergänger und Wanderer. Geschichtsfreunde oder Familien besuchen die Vully-Grotten oberhalb von Môtier. Im 1. Weltkrieg von der Schweizer Armee in den Sandstein geschlagen, sind sie heute faszinierendes Entdeckergelände. Taschenlampe mitbringen! Und nicht zuletzt ist die Region Murtensee auch die Wiege des weltweit besten Radwegnetzes Veloland Schweiz und weiterer innovativer Velo-Projekte wie etwa der slowUp-Erlebnistage. Eine Runde um den See, 34 mehrheitlich flache Kilometer, lässt sich genüsslich auf einen Tag verteilen oder per Kursschiff abkürzen.

[www.levully.ch](http://www.levully.ch)



## VULLY-WEINE



**Geniessen:** Auf dem Reblehrpfad zwischen Sugiez und Môtier kommt man dem zarten Chasselas, fruchtigen Pinot Noir und den Spezialitäten Traminer und Freiburger näher. Am Pfingstwochenende öffnen alle Winzer ihre Keller. Feinschmecker begeben sich am *26. Juni 2021* auf die „Route gourmande du Vully“ oder am *18. Juli 2021* auf eine „Balade gourmande“. Im September findet in Praz das Vully-Winzerfest statt. Interessant ist auch ein vorreservierter Besuch in einem Weinbaubetrieb. [www.levully.ch](http://www.levully.ch)

## KULINARISCHES ERBE



**Regionale Spezialität:** Der Vully-Kuchen gehört zum kulinarischen Erbe der Schweiz. Bei regionalen Festen ist er quasi köstliche Pflicht, und zu einem Glas Weisswein ist er äusserst beliebt. Anni Simonet vom Weingut Le Petit Château in Môtier etwa serviert Vully-Kuchen ofenfrisch zur Weindegustation oder zum Apéro, mit Speck und Kümmel oder mit karamellisiertem Zucker in den handgemachten „Liebesgruben“. Kaufen kann man Vully-Kuchen unter anderem in der Bäckerei Guillaume in Sugiez.

## MOTORFREI



**slowUp Murtensee:** 34 Strassenkilometer rund um den Murtensee nur für Velofahrende, Inline Skater und Fussgänger ergeben ein fröhliches Volksfest. Wenig Muskelkraft, viel Spass und Erlebnis, jeweils am letzten Sonntag im April. [www.slowup.ch](http://www.slowup.ch)

## FÜHRUNGEN IM VULLY



**À la Carte:** In knapp zwei Stunden vermitteln kompetente Führer viel Wissen und so manche Anekdote. Ob zum baulichen Erbe der Vully-Dörfer, auf dem Reblehrpfad, dem Botanischen Pfad oder dem Historischen Pfad – hier besucht man das keltische Oppidum sowie Vully-Grotten und das Réduit – die Interessen der Gäste werden individuell bedient. Idealerweise beschliesst man das Erlebnis mit einer Weindegustation oder einem Essen in einem typischen Restaurant am Mont Vully. Dort klärt man die letzten, wichtigsten Fragen mit dem Führer. [www.levully.ch](http://www.levully.ch)

## ECKDATEN

558 v. Chr.	Erste Erwähnung des Namen Vistilius für Vully und Anbau der ersten Weinreben durch die Römer
1868	Erste Juragewässerkorrektur. Senkung des Seepiegels um 2,5 m.
2011	Erstes interkantonales AOC-Weingebiet (Kantone FR und VD)
2019	Post-Förderpreis für den Historischen Pfad

## ZAHLEN

**Bevölkerung** 4015 Einwohner  
**Sprache** Französisch 56%,  
Deutsch 30%  
**Höhe** 431 m ü. M.